

Armenfrankenpflege zu verwenden haben, so kann billigerweise nur ein geringer Theil dem Betriebe des Carolahauses zugetheilt werden. Wir sind dabei immer auf die bisher vielfach und unerwartet uns zufließenden Unterstützungen an Geschenken und Legaten gewiesen und müssen auch ferner auf diese gütigen Zuwendungen hoffen. Das Vertrauen schließt freilich die Bürgschaft für einen zuverlässigen Haushaltungsplan nicht ein und unser Soll und Haben könnte dabei vorkommendenfalls in einigen Zwiespalt gerathen. Indeß wir besitzen nun einmal dies Vertrauen, es täuschte uns bisher noch nicht und wird uns nicht täuschen, so lange in warmfühlenden Herzen Menschenliebe lebendig ist.

Die Gesamtzahl der Verpflegtage stieg in diesem Jahre auf 51662, das sind 8372 mehr als im Vorjahre. Hierfür waren im Ganzen 95024 Mk. 60 Pf. Cur- und Verpflegkosten zu berechnen. Unsere Gesamtausgaben betragen 112235 Mk., unsere Gesamteinnahmen: 109230 Mk. Das sind Zahlen, welche weiterer Worte nicht bedürfen.

Betreffs der Freistellen, über welche das Carolahaus verfügt, sei bemerkt, daß bei den vielen Gesuchen, welche um Verleihung solcher fast alltäglich von armen, der Hilfe wahrhaft bedürftigen Kranken eingereicht werden, es mehr als nur wünschenswerth erscheint, wenn sich die Zahl dieser Stellen erhöhen wollte. — Es giebt so viele gute Menschen, welche der Himmel mit irdischen Gütern reichen Maßes segnete und welche in mancher guten Stunde den Wunsch hegen, ihre Menschenliebe zu bethätigen, — möchten doch solche mit Reichthum Beglückte in derartigen Stimmungen ihrer von Krankheit heimgesuchten Mitmenschen gedenken und durch Gründung einer Freistelle an ihre